

# LANDSCHAFTSPFLEGERISCHE MAßNAHMEN

## VERGLEICHENDE GEGENÜBERSTELLUNG

### AUFHEBUNG UND ERSATZ DER BAHNÜBERGÄNGE IM ZUGE DER B 442 UND K 336



Projektleitung: Dipl.-Ing. Carsten Schneider

Projektbearbeitung: M. Sc. Sina Röing

Dipl.-Ing. (FH) Andrea Bänder

Langenhagen, 12. Februar 2021

  
Region Hannover  
Fachbereich Verkehr  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

 **GRUPPE FREIRAUMPLANUNG**  
Freiraumplanung Ostermeyer + Partner mbB  
Landschaftsarchitekten  
Unter den Eichen 4  
30855 Langenhagen  
Tel.: 0511 / 9 28 82-0  
Fax: 0511 / 9 28 82-32  
Email: [gfp@gruppefreiraumplanung.de](mailto:gfp@gruppefreiraumplanung.de)



Nicht vermeidbare Beeinträchtigungen			Kompensationsmaßnahmen	
Maßgebliche Konflikte	Umfang	Kompensationsbedarf	Zugeordnete Maßnahme	Maßnahmenumfang
<b>1 B:</b> Verlust von Biotoptypen der Wertstufe III bis V (anl.)	<b>Biotoptypen insg.: 28.160 m<sup>2</sup></b>	<b>► insg. ca. 30.000 m<sup>2</sup></b>	6 A: Anlage einer strukturreichen Fläche für den Biotopverbund 7 A/E: Naturnahe Waldentwicklung durch Aufforstung	1,36 ha
	Biotoptypen der Wertstufe III: 27.500 m <sup>2</sup>	Verhältnis 1:1 → 27.500 m <sup>2</sup>		3,6 ha
	Biotoptypen der Wertstufe IV und V: 660 m <sup>2</sup>	Verhältnis 1:3 → ca. 2.000 m <sup>2</sup>		
<b>2 B:</b> Verlust von FFH-Lebensraumtypen außerhalb von FFH-Gebieten (LRT 9160) (anl.)	660 m <sup>2</sup>	Verhältnis 1:1: → 660 m <sup>2</sup>	7 A/E: Naturnahe Waldentwicklung durch Aufforstung	660 m <sup>2</sup>
<b>3 B:</b> Verlust von Einzelbäumen (anl.)	Stammumfang 0,60-1,20 m: 16 Stück	Verhältnis 1:1 → 16 Ersatzpflanzungen,	2.2 A Gehölzpflanzungen zur landschaftlichen Einbindung des Bauwerks 6 A: Anlage einer strukturreichen Fläche für den Biotopverbund	Pflanzung von 36 Einzelbäumen
	Stammumfang 1,21-1,80 m: 17 Stück	Verhältnis 1:2 → 34 Ersatzpflanzungen,		Pflanzung von 36 Gehölzen
	Stammumfang > 1,80 m: 5 Stück	Verhältnis 1:3 → 15 Ersatzpflanzungen		
<b>4 H:</b> Verlust von Habitaten der Zaun- und Waldeidechse (anl.)	Überprägung wertvoller Habitate: ca. 3.700 m <sup>2</sup> (westl. Bahnhof) und ca. 300 m <sup>2</sup> (östl. Bahngleise)	Verhältnis 1:1 mind. 4.000 m <sup>2</sup>	4.1 ACEF: Vorgezogene Aufwertung von Habitatflächen für Zauneidechsen	ca. 4.500 m <sup>2</sup>
<b>5 H:</b> Verlust von Revieren wertgebender Brutvogelarten des Halboffenlandes, Offenlandes und des Waldes (anl., bau., betr.)	Feldlerche (1 BP), Goldammer (1 BP), Feldsperling (1 BP), Haussperling (2 BP), Trauerschnäpper (1 BP), Star (1 BP)	Errichtung/Herstellung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Feldlerche (1 BP), Goldammer (1 BP), Feldsperling (1 BP), Haussperling (2 BP), Trauerschnäpper (1 BP), Star (1 BP)	3.1 ACEF: Installation von 5 Nisthilfen für den Feldsperling	5 Nistkästen
			3.2 ACEF: Installation von 10 Nisthilfen für den Haussperling	10 Nistkästen
			3.3 ACEF: Installation von 5 Nisthilfen für den Trauerschnäpper	5 Nistkästen



Nicht vermeidbare Beeinträchtigungen			Kompensationsmaßnahmen	
Maßgebliche Konflikte	Umfang	Kompensationsbedarf	Zugeordnete Maßnahme	Maßnahmenumfang
			3.4 A <sub>CEF</sub> : Installation von 5 Nisthilfen für den Star	5 Nistkästen
			5.1 A <sub>CEF</sub> : Entwicklung eines Brachstreifens für die Feldlerche	2.000 m <sup>2</sup>
			5.2 A <sub>CEF</sub> : Anlage einer lockeren Gehölzreihe für die Goldammer	900 m <sup>2</sup>
			5.3 A <sub>CEF</sub> : Entwicklung von extensivem Grünland mit Randstrukturen	1,63 ha
<b>6 H:</b> Verlust von pot. Habitatstrukturen für Fledermäuse und Brutvögel (anl.)	15 potenzielle Habitatstrukturen	Nisthilfen und Fledermauskästen Verhältnis 1:3 mind. 45 Stück	3.5 A: Installation von Nisthilfen für Brutvögel 3.6 A <sub>CEF</sub> : Installation von Fledermauskästen	Mind. 45 Nisthilfen für Brutvögel und mind. 45 Fledermauskästen
<b>7 Bo:</b> Bodenversiegelung (anl.)	<b>Bodenversiegelung insg.: 19.000 m<sup>2</sup></b>	<b>► Insg.: 18.350 m<sup>2</sup></b>	8 A: Entsiegelung von Fahrbahnflächen	830 m <sup>2</sup>
	Böden allgemeiner Bedeutung: 1.300 m <sup>2</sup>	Verhältnis 1:0,5 für Vollversiegelung Böden allgemeiner Bedeutung: → 650 m <sup>2</sup>	7 A/E: Naturnahe Waldentwicklung durch Aufforstung	3,6 ha
	Böden mit hoher naturgeschichtlicher Bedeutung, Seltenheit und hoher kulturgeschichtlicher Bedeutung: 17.700 m <sup>2</sup>	Verhältnis 1:1 für Vollversiegelung Böden besonderer Bedeutung: → 17.700 m <sup>2</sup>	6 A: Anlage einer strukturreichen Fläche für den Biotopverbund 5.3 A <sub>CEF</sub> : Entwicklung von extensivem Grünland mit Randstrukturen	1,36 ha 1,63 ha



Nicht vermeidbare Beeinträchtigungen			Kompensationsmaßnahmen	
Maßgebliche Konflikte	Umfang	Kompensationsbedarf	Zugeordnete Maßnahme	Maßnahmenumfang
<b>8 Bo:</b> Bodenauf-/ -abtrag auf Biotop-typen der Wertstufen I und II (anl.)	<b>Bodenauf-/ und -abtrag insg.;</b> <b>15.800 m<sup>2</sup></b>	<b>► Insg.: 15.650 m<sup>2</sup></b>	8 A: Entsiegelung von Fahrbahnflächen	830 m <sup>2</sup>
	Böden allgemeiner Bedeutung: 300 m <sup>2</sup>	Verhältnis 1:0,5 für Überbauung Böden allgemeiner Bedeutung: → 150 m <sup>2</sup>	7A/E: Naturnahe Waldent- wicklung durch Auffors- tung	3,6 ha
	Böden mit hoher naturgeschichtli- cher Bedeutung, Seltenheit und hoher kulturgeschichtlicher Bedeu- tung: 15.500 m <sup>2</sup>	Verhältnis 1:1 für Überbauung Bö- den besonderer Bedeutung: → 15.500 m <sup>2</sup>	6 A: Anlage einer struk- tureichen Fläche für den Biotopverbund 5.3 ACEF: Entwicklung von extensivem Grünland mit Randstrukturen	1,36 ha 1,63 ha
<b>9 L:</b> Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (anl.)	Brückenbauwerk als erheblicher Eingriff mit ausstrahlender Wirkung in die umliegende Landschaft, Zerschneidung eines Waldgebietes	Nicht quantifiziert	2.1 A Anlage und Ent- wicklung eines Waldran- des 2.2 A Gehölzpflanzungen zur landschaftlichen Ein- bindung des Bauwerks	1,37 ha 1,65 ha 36 Einzelbäume

